

Pflanzenschutz-Warndienst

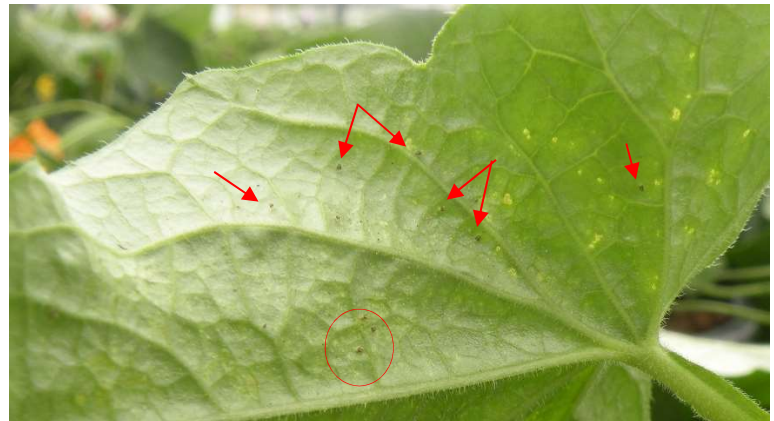
Zierpflanzen / Informationen Nr. 08 vom 16.04.2024

Spinnmilben an Beet- und Balkonpflanzen

Unter trocken-warmen Bedingungen vermehren sich Spinnmilben explosionsartig und breiten sich von den Ausgangsherden, zumeist vom Eingangsbereich oder den Seitenlüftungen ausgehend, schnell aus. Aufgrund der warmen Temperaturen der letzten Woche ist im Gewächshaus mit einer starken Ausbreitung zu rechnen. Bei den Kontrollen und den Pflegearbeiten können die Spinnmilben verschleppt werden und neue Befallsherde bilden! Die Anfangssymptome bestehen in einer punktförmigen Sprengelung der Blätter. Schließlich bilden die Spinnmilben um Blütenknospen und Triebspitzen herum dichte Gespinste. Blütenknospen öffnen sich bei starkem Befall nicht oder nur unvollständig. Bekämpfungsmaßnahmen müssen bei Befallsbeginn vorgenommen werden.



Aufhellungen der Blätter
durch Spinnmilbenbefall an Thunbergia



adulte Spinnmilben blattunterseits an Thunbergia

Die Bestände sollten intensiv kontrolliert werden. Hierbei ist das Entwicklungsstadium vorhandener Spinnmilben festzustellen (unbedingt eine Lupe verwenden), um geeignete Mittel auszuwählen. Hinweise zu Bekämpfungsmöglichkeiten können der Broschüre „Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau 2024“, ab S. 110 entnommen werden. Bei der Auswahl des PSM sollte die Spalte „Wirkung auf“ in den PSM-Tabellen Beachtung finden.

Das PSM **Floramite 240 SC** (Wirkstoffklasse 20D) besitzt eine ovizide und entwicklungshemmende Wirkung. Es hat eine Wirkung auf alle Entwicklungsstadien der Tiere. **Kiron** (Wirkstoffklasse 21A) besitzt eine schnelle Anfangswirkung sowie eine gute Dauerwirkung. Es wirkt gegen adulte Tiere sowie Larven, nicht jedoch gegen Eier. **Hexathiazox 240 SC** und **Apollo 50 SC** (Aufbrauchsfrist 11.11.2024) gehören zur selben Wirkstoffklasse (10A) und wirken besonders sicher auf Eier, aber auch auf junge Larven. Sie besitzen eine langanhaltende Wirkung. Bei **Kanemite SC** (Wirkstoffklasse 20B) kann ebenfalls von einer Dauerwirkung gegen Larven von bis zu 4 Wochen ausgegangen werden. Sollte **Vertimec Pro** (Aufbrauchsfrist 30.06.2025) oder **Milbeknock** (beide Wirkstoffklasse 6) zum Einsatz kommen, muss beachtet werden, dass diese beiden PSM als **bienegefährlich (B1)** eingestuft sind und somit auch unter Glas kein Einsatz an blühenden Pflanzen möglich ist. Der Wirkstoff der beiden PSM wird schnell abgebaut, sodass nach ein bis zwei Wochen erneut Nützlinge eingesetzt werden können. Um eine bessere Wirkung zu erzielen, können Akarizide mit Netzmitteln gemischt werden. Die Blattunterseite ist gut zu benetzen.

Eine biologische Bekämpfung durch den Einsatz von **Nützlingen** (Raubmilben) ist ebenfalls möglich. Dies muss jedoch vorbeugend erfolgen. Eine Bekämpfung mit für die spezielle Situation integrierbaren PSM bedarf entsprechender Kenntnisse und Erfahrungen und muss abgestimmt sein. Detaillierte Hinweise dazu finden sich ebenfalls ab S. 110 in oben genannter Broschüre.